

Ein Sprachrohr der Baukultur

Erfolgsmodell feiert Jubiläum: 100. Ausgabe des Bremer Stadtdialogs am 21. September in der Energieleitzentrale

VON GUIDO FINKE

Bremen. Der „Bremer Stadtdialog“ ist eine Institution in der lokalen Baukultur. Schon seit 16 Jahren dient die Veranstaltung als Sprachrohr einer ganzen Reihe an hiesigen Verbänden, Behörden und Organisationen. Am 21. September feiert der Stadtdialog Jubiläum: Die 100. Folge steht auf dem Programm. In der Energieleitzentrale im BLG-Forum (Am Speicher XI) steht ab 19 Uhr das Thema „Baukultur im Dialog. Rück-, Seiten- und Ausblicke“ auf dem Programm.

Was zeichnet den Stadtdialog aus, dass er sich zu solch einem Erfolgsmodell entpuppte? „Wichtig ist es allen Beteiligten, dass es eine Möglichkeit gibt, um regelmäßig über die Entwicklungen in der Stadt ins Gespräch zu kommen“, sagt Christian von Wissel, wissenschaftlicher Leiter des Bremer Zentrums für Baukultur und Organisator.

Ob Konfliktthemen wie die Verwertung von Grundstücken, Anliegen von Nachbarn im Verhältnis zu neuen Bewohnern – dafür brauche es ein Forum, um im Größeren über Stadtentwicklung reden zu können. „Ich finde, der Stadtdialog – mit seiner Mischung aus punktueller Intervention und kontinuierlicher Begleitung der Entwicklung und

Gestaltung unserer Stadt – ist dafür prädestiniert.“ Das belegen auch die Zuschauerzahlen, denn laut von Wissel verfolgten vor der Corona-Pandemie im Durchschnitt bis zu 150 Besucher die Stadtdialoge. Die zuletzt als Livestream angebotenen Ausgaben verfolgten im Durchschnitt 120 Interessierte. „Nun freuen wir uns, dass es wieder möglich ist,

sich vor Ort zu treffen“, so der Hochschulprofessor.

Bei der Premiere am 20. September 2005 wurde noch intensiv über die bauliche und funktionale Neugeburt des Stephani-Viertels als „Medienquartier“ diskutiert. Künftig sollen beim Stadtdialog, der in der Regel acht Mal jährlich in der Energieleitzentrale statt-

findet, auch die heutigen Themen rund um den Klimaschutz Einzug halten. Baukultur sei ein Werkzeug, um gestalterische Qualität in allen Fragen der Stadtentwicklung einzufordern, erklärt von Wissel: „Und ich glaube, dass wir die notwendigen Anpassungen an den Klimawandel noch stärker thematisieren müssen.“

Die beteiligten Institutionen blicken im Rahmen der Jubiläumsausgabe des Stadtdialogs auf die ersten 99 Folgen mit Grußworten und Vorträgen zurück. Die Architektin Ulrike Mansfeld wird die Veranstaltung moderieren und neben einer Diskussionsrunde insbesondere auch den damaligen Initiator Eberhard Syring auf der Bühne begrüßen.

Dialog im BLG-Forum

Der 100. Bremer Stadtdialog findet am Dienstag, 21. September, ab 19 Uhr in der Energieleitzentrale im BLG-Forum (Am Speicher XI) statt. Der Eintritt ist kostenlos. Es gelten die Hygiene- und Zugangsregeln gemäß der geltenden Corona-Verordnung. Das Bremer Zentrum für Baukultur bittet um eine Anmeldung per E-Mail (info@bzb-bremen.de). Zusätzliche Infos gibt es unter www.bzb-bremen.de.



In Bremen finden viele baukulturelle Projekte oft auch bei den Stadtdialog-Veranstaltungen Gehör. Die nächste startet am 21. September in der Energieleitzentrale. FOTO: FRANK THOMAS KOCH